

Kammerkonzert mit Tastenwind

Bielefeld. Das Trio Tastenwind gestaltet das 5. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle am Montag, 16. März, ab 20 Uhr. Im Mittelpunkt steht Fabian Hauers neues Werk „Lost“; dazu erklingen Schumanns Fantasiestücke, ein Stück von Clara Schumann, ein Trio von Howard Blake sowie Miguel del Aguila's Disagree. Dirk Strehl liest Texte. Karten kosten 23 Euro an der Theater- und Konzertkasse (Altstädter Kirchstraße 14) und sind online erhältlich unter www.bielefelder-philharmoniker.de. Eine Einführung mit Jón Philipp von Linden beginnt 35 Minuten vorher.

Mit Flottmann ins Mittelalter

Bielefeld. Kabarettist Heinz Flottmann führt in der Reihe „Bildung & Blödsinn“ mit Humor und Musik durch tausend Jahre Alltag und Mythos. Im Historischen Museum geht es quer durch die Zeitalter; trockene Fakten werden genießbar serviert. Die Veranstaltung „Mit Heinz durch die Jahrhunderte“ findet am Donnerstag, 19. März, ab 18 Uhr statt und kostet 10 Euro. Anmeldung unter Tel. 0521 513635.

Lesenachmittag über Jane Austen

Bielefeld. Das „PROJEKT 1 Vienken+Krüger“ veranstaltet anlässlich des Weltfrauentages einen vergnüglichen Salon-Nachmittag über Jane Austen in den Räumen des Frauenkulturzentrums (Sudbrackstraße 36a). „My Sweet Lady Jane“ heißt es am Sonntag, 15. März, ab 15 Uhr. Lesung, Musik, Café und Film bei freiem Eintritt (Austritt erbeten). Anmeldung unter faze@faze.de oder telefonisch unter 0521 68667.

John Blek sagt Tournee ab

Bielefeld. John Blek wollte eigentlich am Sonntag, 15. März, im Theaterhaus TOR 6 auftreten. Nun hat er seine gesamte Tournee wegen Krankheit absagen müssen. Die Veranstalter suchen einen Nachholtermin für sein Bielefelder Konzert.

Henning Wehland kommt zum Geburtstag

Der Gründer und Frontmann der Münsteraner Crossover-Pioniere „H-Blockx“ gibt ein kleines feines Ständchen in der Kneipe „Heimat+Hafen“ unmittelbar nach der Album-Release-Tour der Band. Vorab sprach er kurz mit der NW.

Heimo Stefula

Bielefeld. „Je oller, desto doller“ mag man meinen, wenn man dem vergangene Woche ziemlich überraschend erschienenen neuen Longplayer der Münsteraner Crossover-Combo „H-Blockx“ lauscht. 32 Jahre nach ihrer Debüt-LP „Time to move“ (mehr als 500.000 Mal verkauft), auf denen zeitlose Skaterhymnen gepresst wurden („Rising high“), melden sich die Männer um Gründer und Frontmann Henning Wehland 14 Jahre nach ihrer letzten Langgrillen-Veröffentlichung mit voller Wucht wieder.

„Fillin' the Blank“ heißt der Kracher, der, wie auch viele Gazetten berichten, genau dort weitermacht, wo „Time to move“ aufgehört hat. „Wir haben kollektiv einen Impuls verspürt, am Ende der „Time to move Anniversary Tour“ im Herbst 2024. Wir saßen im Bus und dachten, es wäre schön, mal wieder gemeinsam ins Studio zu gehen und zu gucken, ob da was kommt. Alles vollkommen ohne Druck“, sagt Wehland der NW. Und es kam einiges – und zwar mit Druck aus den Boxen.

Da geht die Post ab mit feinsten Punk-Attitudes, bei „Straight outta nowhere“, da fühlt man sich zunächst auf der sicheren Seite bei „Come clean“ mit funkigen verspielten Gitarreneinsätzen und will sich entspannt zurücklehnen, dann aber heißt es mit Macht und mit Krach: „The whole world's breaking down“ – klingt fast schon prophetisch.

Alle elf Songs auf „Fillin' the Blank“ (nächste Woche auf Platz zwei der Verkaufscharts) schwanken zwischen kernigem Ohrwurm, Pogo, Hip Hop, Metal, Punk und „voll auf die Fresse“. Von „vertonter Midlife-Crisis“, wie es das Portal Frontpage formuliert, will der Pionier des deutschen Crossover, Henning Wehland, nichts wissen: „Wir hatten textlich und musikalisch Dinge, die wir uns zeigen wollten. Daraus ist eine Platte geworden, die wir der Welt nicht vorenthalten wollten. Sehr nah bei uns. Wie das von außen eingeschätzt wird, liegt nicht in unserem Ermessen.“

„Von außen“, das sind aber auch Lobpreisungen, die zum Beispiel auf Youtube zu lesen sind: „Das sind die besten „H-Blockx“, die es je gab!“, heißt



Henning Wehland beim Open-Air-Festival Rock im Park 2024.

Foto: picture-alliance/Jens Niering

es dort oder „Ich bin ja kein Fan von so Retro-Geschichten, aber ihr schafft es echt, die 90er auf eine Art und Weise wiederzubeleben, dass es besser ist als das Original. Chapeau!“

Im Sommer nehmen sie einige Festivals mit, so auch Rock am Ring

Das Quartett, neben Henning (Gesang) mit Tim Humpe (Gitarre), Stephan Hinz (Bass) und dem Bielefelder Steffen Wilmsking (Schlagzeug) beendete gerade eine kleine Album-Release-Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz, die – so hört man – fast überall ausverkauft war. „Die Tour läuft Hammer“, bestätigte auch Tim Humpe. Im Sommer nehmen sie einige Open-Air-Festivals mit, so auch Rock am Ring.

„Fillin' the Blank“ klingt rotziger und grobschlächtiger als alle anderen Platten der H-Blockx. Ein Alterswerk „back to the roots“ mit dem Effekt eines Jungbrunnens? „Können wir – glaube ich – alles so unterschreiben. Wir leben im

Augenblick und da ist der Impuls noch so frisch und rein, wie vor „Time to move“.

Henning Wehland wird, wie vor genau neun Jahren, ein kleines, intimes und exklusives Solo-Konzert geben in Bielefeld. Am Samstag, 21. März, springt er erneut aus der Geburtstagstorte auf den Tresen der Kiezneipe „Heimat+Hafen“ an der Stapenhorststraße,



Henning Wehland 2017 auf dem Tresen der Kneipe „Heimat+Hafen“. Damals war er „der letzte an der Bar“.

Foto: Heimo Stefula

die dann 14 Jahre alt wird. Wer den Betreiber der Hafeneckneipe, Walent-Tony Cerkez, kennt, sollte wissen, dass er bei Feierlichkeiten in eigener Sache so richtig in die Vollen geht: „Wir sind jetzt endlich offiziell in der Kneipen-Pubertät angekommen“, sagt er.

So wird am Freitag, 27. März, das Hafen-Allstar-DJ-Team erwartet und zum Frühschoppen am Sonntag, 29. März, wird der Männerchor Shantallica ein Geburtstagsständchen zum Besten geben nach dem Motto: „Morgens hat Pils im Mund“... oder einen Jämmerling (Tequila mit Schlabberfisch). Restkarten für Wehlands Geburtstagsgrüße aus Telgte-West kosten 35 Euro und sind unter www.nw.de/events zu bekommen.

„Punk ist unsere letzte Hoffnung“ steht auf dem Plakat

„Punk ist unsere letzte Hoffnung“ steht auf dem Ankündigungsplakat vom Heimat+Hafen. Ein Versprechen für den Auftritt? „Ich bin

mir sicher, dass ich alle Erwartungen positiv enttäuschen werde“, so Henning Wehland. Dass die Bude voll werden wird, ist klar und dass, obwohl ein bekennender Münsteraner „feindliches“ Terrain betritt. Hier gibt sich der 55-jährige Musiker altersweise, nonchalant und diplomatisch: „Nichts ist, wie es scheint. Aus meiner Sicht ist Bielefeld viel schöner als sein Ruf. Ich mag beide Städte. Aber Münster ist und bleibt nun mal meine Heimat.“

Ob man die „H-Blockx“ denn absehbar auch mal in Bielefeld begrüßen wird dürfen, wollen wir abschließend wissen. „Ich will meinem Image als Ankündigungsminister diesmal nicht gerecht werden und kann noch nichts bestätigen.“ Das lässt Raum für Spekulationen, die auch der „Heimat+Hafen“-Wirt Walent, der bekanntlich auch Großkonzertveranstalter ist, ein bisschen befeuert mit nebulösen Frage- und Ausrufezeichen, die er anklungen lässt. Hat der nicht mal das legendäre Serengeti-Festival vor den Toren der Stadt ins Leben gerufen? Ja, hat er!

St. Patrick's Day im „Leprechaun“

Bielefeld (he). Wenn es nach dem Kalender geht, wird der St. Patrick's Day erst am 17. März gefeiert. In Bielefeld sind die Fans der grünen Insel allerdings etwas schneller – und feiern schon am Samstag, 14. März, ab 16 Uhr im Leprechaun Irish Pub & Kitchen an der Alfred-Bozi-Straße.

Ab 19.30 Uhr sorgt die Band „The Fógues“ für die passende Atmosphäre. Die Musiker reisen direkt aus dem irischen Cork an und bringen klassischen Irish Folk mit: Lieder zum Mitsingen, mitreißende Rhythmen und auch Steptanz gehören zum Programm. Der Eintritt ist frei.

Chorkonzert mit „TerzInTakt“

Bielefeld. Der Chor „TerzInTakt“ präsentiert das Programm „Hin und Wech“ mit vielstimmigem Gesang, eingebettet in Spielszenen rund um Beobachtungen am Bielefelder Hauptbahnhof und Bahnreisen. Die Stücke aus verschiedenen Genres sind teilweise textlich an die Heimatstadt angepasst. Die Leitung hat Garry Walters, am Klavier begleitet Katharina Gärtner. Die Konzerte finden am Samstag, 14. März, ab 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 15. März, ab 17 Uhr in der Aula der Marmre-Patmos-Schule, Maraweg 29, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Lesung zu Ehren von Siegfried Lenz

Bielefeld. Eine szenische Lesung zu Ehren von Siegfried Lenz findet am Dienstag, 17. März, ab 20 Uhr in der Stadtbibliothek am Neumarkt statt. Insa Stuckenbröcker und Christian Knäpper tragen vor. Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt sieben Euro.

Elfenbein-Party im Lokschuppen

Bielefeld. Iris und Gerd Reiche laden ein zur großen Revival-Party in den Lokschuppen (Stadtheider Straße 11). Gefeierte wird das Leben und der Club Elfenbein, der der einst für schlaflose Nächte verantwortlich war. DJs aus alten Tagen werden für Musik sorgen am Samstag, 14. März, ab 21 Uhr. Tickets kosten 8,80 Euro.

Chorkonzerte mit Naturmotiven

Bielefeld. Der gemischte Chor Vocapella lädt mit „Natur pur“ zu zwei Konzerten ein. Diese finden in der Matthäuskirche, Am Brodhagen 38, am Samstag, 21. März, ab 17 Uhr statt, sowie in der Heeper Peter-und-Pauls-Kirche, Heeper Straße 437, am Sonntag, 22. März, ab 17 Uhr. Geboten werden

Chorsätze aus sechs Jahrhunderten. Das Programm reicht von Monteverdi und Edward Elgar bis Eric Whitacre und Revolverheld. Am Klavier begleitet Susanne Lakämper, die Leitung hat Maik Morgner. Geplant ist ein musikalischer Inselspaziergang mit Naturmotiven. Der Eintritt ist frei.



Der gemischte Chor Vocapella baut eine musikalische Brücke zwischen Monteverdi und Revolverheld. Foto: PR

Hammond-Orgel trifft Soul-Talent

Bielefeld. Raphael Wressnig zählt zur Spitze der Hammond-Organisten. Kaum jemand sonst versteht es, den wuchtigen Sound der B-3 mit so viel Groove und Energie zu spielen. Sein Stil? Virtuoso, erdig und tief verwurzelt in Soul, Blues und Jazz. Wressnig entwickelt den klassischen Sound der Sixties weiter, bringt ihn mit einer Frische auf die Bühne, die sofort mitreißt.

Gisele Jackson startete ihre Karriere im Background-Chor von Ray Charles und bei Donna Summer und James Brown. Die Sängerin aus Baltimore weiß ihr Publikum im Sturm zu erobern. Jackson und Wressnig werden eine riesige Portion gute Laune über die Besucher ausschütten. Sie bieten authentisches Blues-Feeling am Puls der Zeit: geschmackvoll und stets dem Rhythmus und Groove verpflichtet. Was so unheimlich groovig, funky, soulig und

leuchtend, gospelgetränkten Höhen. Wer sich davon überzeugen will, sollte am Samstag, 14. März, im Bielefelder Jazzclub (Beckhausstraße 72) vorbeischaun. Beginn ist um 20.30 Uhr. Tickets für 25 Euro hat die NW, auch online unter www.nw.de/events. Abendkasse: 30 Euro.



Raphael Wressnig und Gisele Jackson bringen frischen Soul & Jazz in den Bielefelder Jazzclub. Foto: rw-system

Liedermacher Falk ist erfreulich grenzüberschreitend

Bielefeld. Der Liedermacher Falk ist in seinem aktuellen Konzertprogramm „Unverschämte“ erfreulich grenzüberschreitend in alle Richtungen, gepaart mit bissigem, aber sympathischem Sarkasmus – ein liebevoller Pöbler eben. Zugleich ist er aber auch mehr als das. Der Liedermacher ist ein Geschichtenerzähler mit nachdenklicher Seite, die berühren kann.

Von einem Konzertbesuch bei Falk ist Menschen mit schwachen Nerven, die zur Überempfindlichkeit neigen, und allen allzu zartbesaiteten Gemütern vielleicht eher abzuraten. Wer sich aber gemeinsam über die Eigenarten und Besonderlichkeiten des Alltags lustig machen möchte und gleichzeitig die Fähigkeit besitzt, auch über sich selbst lachen zu können, wird den Abend nicht nur unver-

schämt, sondern auch auch unverschämte gut finden. Die Bielefeld-Premiere des neuen Programms spielt Falk am Samstag, 14. März, ab 21 Uhr im Zweischlingen (Osnabrücker Straße 200). Restkarten an der Abendkasse kosten 28,30 Euro.



Liedermacher Falk. Foto: Marvin Ruppert